

GEDENKTAG KRISENJAHR 1923

Stefan Querl leitet mit der Villa ten Hompel einen der renommiertesten Geschichtsorte der Region. Das Augustinianum kooperiert mit der Villa seit Langem in Gestalt von Teilnahmen an Schüler*innen-Workshops.

JOANA GELHART

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg. Nach dem Studium der Fächer Deutsch, Geschichte und Bildungswissenschaften hat sie in der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten gearbeitet. Derzeit forscht sie in einem Projekt zur Gütersloher Stadtgeschichte von 1945 bis 2025, das einen partizipativen Ansatz verfolgt.



CHRISTINE LIEBERKNECHT

wuchs in Thüringen auf. Die Theologin gilt als eine der Reformkräfte der CDU (Ost), die sich Ende der 80er Jahre gegen die SED wandte. Nach der Wende hatte sie diverse Partei-Ämter inne, ehe sie 2009 für fünf Jahre thüringische Ministerpräsidentin wurde. Bis heute engagiert sie sich in diversen Arbeitskreisen, Verbänden und Stiftungen, z. B. zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.



PROF. DR. ULRICH PFISTER



studierte und promovierte an der Universität Zürich, wo er 1991 auch habilitiert wurde. 1996 folgte er dem Ruf an die Universität Münster, an der er seitdem den Lehrstuhl für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Neueren und Neuesten Zeit innehat. Über Forschung und Lehre hinaus besetzt(e) er verschiedene Ämter an der Hochschule und in Ausschüssen.

PROGRAMM

AM 22.09.2023 UM 18:30 UHR

(Foyer und Aula im Hauptgebäude)

MUSIK

Vokalpraktischer Kurs Q1 unter der Leitung von Peter Winkens

If you tolerate this your children will be next
(Manic Street Preachers)

Zu Asche, zu Staub
(Severija Janušauskaitė)

PROGRAMMÜBERSICHT / BEGRÜßUNG

Dr. Benedikt Faber, Andreas Henke

IMPULSVORTRAG

Diana Apfelbach, Shirin Awad, Amelie Lequen

DISKUSSION

Stefan Querl spricht mit unseren Gästen



Foto-Nachweise: Claudia Höhne // Bundeskanzler Helmut-Kohl-Stiftung, Schacht // Nicole Rademacher

Weitere Informationen über die Veranstaltung entnehmen Sie bitte der Tagespresse und der Homepage <http://www.augustinianum.de> oder erhalten Sie beim „Arbeitskreis Gedenktage“

**STÄDTISCHES
GYMNASIUM
augustinianum
GREVEN**

GE DENK TAG

**1923_2023
DEMOKRATIE
UNTER STRESS**

**22.09.2023 UM 18:30 UHR
FOYER/AULA IM HAUPTGEBÄUDE**

Der „Arbeitskreises Gedenktage“ feiert Jubiläum und freut sich über die Ausrichtung der 10. Veranstaltung seit der Premiere 2013 – damals anlässlich Hitlers Machtantritt 1933 ...

Dieses Mal nehmen wir das Krisenjahr 1923 unter die Lupe, das für einschneidende politische und wirtschaftliche Ereignisse steht. Über die historische Perspektive hinaus soll geprüft werden, inwiefern sich Parallelen zur Gegenwart ziehen lassen, in der die Demokratie sich erheblichen Belastungen ausgesetzt sieht.

// DIE PROJEKTE DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Beteiligt sind die Kurse von:

Dirk Breulmann (Diffkurs GeSo, Jg. 10)

Daniel Drees (Ge Zusatzkurs Q2)

Dr. Benedikt Faber (Ge GK Q2; Klasse 10e)

Serjoscha Flohr (Ge Zusatzkurs Q2)

Karina Hansen (Diff-Kurs Kreativität, Jg. 10)

Karina Hansen/Britta Hansens-Banse (Kunst GKe Q2)

Josef Hegerfeld (Ge Leistungskurs Q2)

Jan Kassens (Projektkurs SoWi, Geld und Finanzen, Q2)

Christian Prinz (SoWi Zusatzkurs Q2)

// ÖKONOMISCHE THEORIEN ZUM VERSTÄNDNIS DER INFLATION VON 1923

Wem ist die Inflation von 1923 kein Begriff – doch welche ökonomischen Theorien sowie Ursachen (Stichwort Geldmengentheorie) stecken dahinter? Ein Fall für den Projektkurs „Geld und Finanzen“ ...

// 1923 – EIN KRISENJAHR IM PRESSESPIEGEL

Wie wurden die Besetzung des Ruhrgebiets, die Inflation und der Novemberputsch damals aufgenommen? In Zeitungsarchiven haben wir in Artikeln überregionaler Zeitungen recherchiert und diese digital aufbereitet.

// DIE GESCHICHTE DES BAUHAUSES

Die 10er haben im Diff.-Kurs Kreativität Modelle aus Styrodur und Pappen erstellt und zeigen die wichtigsten Merkmale des Architekturstils. Zusätzlich informiert der Kurs über das Leben und die Lehre am Bauhaus.

// UMBRÜCHE DER ZWANZIGER JAHRE IM SPIEGEL DES SURREALISMUS

In den ausgestellten Werken haben die Kurse mit aleatorischen Verfahren experimentiert – mittels individueller und assoziativer Zugänge wurde überarbeitet und wurden verschiedene Techniken in Collagen kombiniert.

// STECKBRIEFE ZU PERSÖNLICHKEITEN DER ZWANZIGER JAHRE

Im Geschichtsunterricht der 10e hat sich jedes Klassenmitglied mit einer konkreten Biografie befasst. Die portraitierten Menschen stammen aus Politik, Militär und Wirtschaft ebenso wie aus Wissenschaft, Kultur und Sport.

// GREVEN UND DAS JAHR 1923 – PRESSESCHAU

Der Differenzierungskurs GeSo setzt häufig die regionale Brille auf, um globale Zusammenhänge konkreter erfahrbar zu machen. Für den Gedenktag haben wir uns ins Stadtarchiv begeben und lokale Zeitungsberichte des Jahres 1923 über zeitpunkt.nrw recherchiert: Was liest Greven 1923?

// RECHTSRUCK UND REPUBLIKFEINDLICHKEIT HEUTE

Mit dem Spektrum von bloßer Politikverdrossenheit bis zu regelrechter Republikfeindlichkeit in unserer Gegenwart befasst sich der Zusatzkurs SoWi der Q2. Und er versucht mit seiner Herangehensweise die Frage zu beantworten, inwieweit die 1920er Jahre mit dem aktuellen Status quo zu vergleichen sind.

// 1923 – VON DER INFLATION ZUR KRISE DER WELTWIRTSCHAFT

Der Ausstellungsbeitrag zeigt anhand kurzer Texte und Visualisierungen die sozialen und politischen Folgen der Hyperinflation von 1923 und deren Auswirkungen bis zur Weltwirtschaftskrise 1929 auf.

// DIE GOLDENEN ZWANZIGER: FRAUENRECHTE, TANZ UND DIE STADT BERLIN

Zur bunten Palette der Goldenen Zwanziger haben sich einzelne Schüler*innen der Q2 auf frei wählbare Themen gestürzt – Schlaglichter auf die Existenz der Frauen sind dabei ebenso entstanden wie auf Tanzkultur sowie den Glamour der Metropole Berlin.

// AUßENPOLITIK UND PARTEIENLANDSCHAFT DER ZWANZIGER JAHRE

Wichtige Grundlagen zum Verständnis innerer und auswärtiger Angelegenheiten der 1920er Jahre: Hier werden Informationen zum Parteienspektrum sowie zur Außenpolitik Gustav Stresemanns geboten. Außerdem geht es um den Briand-Kellogg-Pakt.